Steinbruch "An der Schanz" N von Burgberg

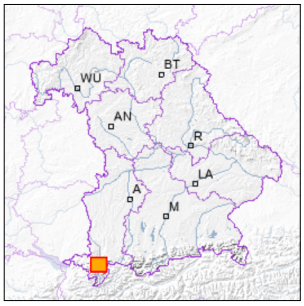
1 km

Maßstab 1:20.000

UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie

Geotop-Nummer: 780A001

Bayerns schönste Geotope Nr. 88



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert:	596.531
Nordwert:	5.266.495

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad:	47.544692° N
Längengrad:	10.282814° E

Objekt-ID: **8427GT000001**

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 24.07.2024

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Burgberg i.Allgäu
Landkreis/Stadt:	Oberallgäu
Topographische Karte (TK25):	8427 Immenstadt i.Allgäu
Geländehöhe:	732 m NN
Größe (Länge x Breite)	250 x 170 m
Fläche:	42.500 m²
Geologische Raumeinheit:	Allgäuer Alpen

Kurzbeschreibung des Geotops

Der ehemalige Steinbruch am Weinberg zeigt in der Südflanke eines nordvergenten Sattels ein zusammenhängendes Profil im Helvetikum von der Garschella-Formation bis in den Seewerkalk (Apt bis Santon). Die beherrschende hohe Felswand - Abstand halten! Steinschlaggefahr! - besteht aus Brisi-Sandstein (Oberapt) im Kern des Sattels. Nach Südosten zu schließen sich weitere, teils nur m-mächtige Schichtglieder der Garschella-Formation an. Ihre Abgrenzung in der Schweiz erfolgte, weil sie in typischer Ausprägung über große Teile des Helvetikums - bis hierher - verfolgbar sind. Ihnen gemeinsam ist glaukonitreicher Sand; Unterschiede liegen im Gehalt an Kalk, Ton und Phosphorit. Den Abschluss der steilen Bergflanke bildet Seewerkalk. Die niedrigeren Bruchwände im Osten und Süden werden bereits von Mergeln der Amdener Schichten gebildet.
Das Geotop wurde mit dem Gütesiegel "Bayerns 100 schönste Geotope" ausgezeichnet und wird vor Ort mit einer Infotafel erläutert. Weitere Informationen unter https://www.lfu.bayern.de/geologie/bayerns_schoenste_geotope/index.htm.

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart: Steinbruch

Erreichbarkeit: anfahrbar

Zustand/Nutzung: gut erhalten

Nr.	Geotoptyp
1	Standard-/Referenzprofil
2	Falte/Mulde/Sattel

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Amdener-Schichten	Oberkreide
2	Seewer Kalk	Oberkreide
3	Garschella Formation (Selun Member)	Kreide
4	Garschella Formation (Brisi Member)	Aptium

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Sandstein
2	Kalkstein
3	Mergelstein

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	kein Schutzgebiet

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Weidich et al. (1983): Das Helvetikum-Profil im Steinbruch "An der Schanz" bei Burgberg ...
2	Richter (1984): Allgäuer Alpen. - Sammlung Geologischer Führer 77
3	Scholz (2016): Bau und Werden der Allgäuer Landschaft
4	Schwerd (1983): Helvetikum ... und Arosa-Zone zwischen Burgberg und Hindelang ...

Bewertung des Geotops

Stand: Juli 2025

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	bedeutend
Regionalgeologisch:	regional bedeutend
Öffentlich:	Exkursions-, Forschungs- und Lehrobjekt

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	nicht beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	selten (nur in einer geol. Region)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*:	wertvoll

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)

Bild 1: Eine Felswand im aufgelassenen Steinburch

Bild 2: Blick auf eine Felswand im Steinbruch mit grünlich gefärbtem Sandstein

Bild 3: Detailansicht des leicht grünlich gefärbten Sandstein mit Glaukonit

Bild 4: Eine Felswand im Steinburch

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: Info-Geotope

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
© Bayerische Vermessungsverwaltung

Geotopkataster Bayern

Mit Förderung durch:

Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung